Unterschreiben!

Beitrag von „Vinzente Degas“ vom 11. Mai 2009, 19:52

Ich würde erstmal schon garnicht von Pädophilen im Allgemeinen reden, sondern von Konsumenten von KiPo. Und Letztere stellen für mich schon ein größeres Problem dar als politische Extremisten. Die Menschen, die Extremisten im Netz zum Opfer fallen, sind Erwachsene oder zumindest Jugendliche, die sich auf politische Propaganda einlassen. Die sind dann aber selbst schuld, da sie alt genug sind, um zu wissen, auf was sie sich einlassen. Die Menschen, die jedoch dem KiPo zum Opfer fallen, sind die Schwächsten, die dafür eben nichts können.
Nun zu behaupten, dass ich lieber in einem rechts-/linksextremistischen Staat lebe, als Zugriff auf KiPo in diesem Staat zu haben, ist doch völlig überzogen. Ein extremistisches Deutschland ist die nächsten Jahre erstmal realitätsfern - Kinderpornographie nicht.

Letztendlich bin ich aber auch nicht für die Zensur sondern für die juristische Alternative.
Aber da kenn ich mich mit den Details nicht aus: wie kann man gegen einen Server mit KiPo vorgehen, der irgendwo in Uganda liegt? Wenn nun ein deutscher Bürger auf diesen Server zugreift, wie soll man das rausfinden? Bzw. wäre es, das herauszufinden, nicht auch schon wieder ein Eindringen in die Privatsphäre?
Tut mir leid, wenn das für euch blöde Fragen sind, aber das sind Fragen, die Millionen andere Deutsche stellen könnten, die weder einen Durchblick bei Servern haben noch sich besonders gut mit juristischen Angelegenheiten auskennen.